

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 32

Vorwort: Nr. 8+8+8+8 vom 8.8.88
Autor: Christen, Hanns U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

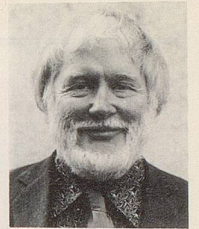
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 8+8+8+8 vom 8.8.88

Von Hanns U. Christen



BITTE ANTWORTEN SIE GANZ ERNSThaft auf meine Frage: würden Sie am 7.7. um Mitternacht bei Neumond mit einer schwarzen Katze im Arm unter einer Leiter vor dem Haus Nr. 13 durchgehen – mit dem linken Fuss zuerst? Dieses Problem haben wir nun also geklärt. Natürlich würden Sie das nicht. Kein Mensch bei rechten Sinnen täte das. Ein Mensch bei rechten Sinnen ist selbstverständlich nicht abergläubisch. Aber ein Mensch bei rechten Sinnen ist immerhin so vorsichtig, dass er sich sagt: «Es ist Unsinn – ganz klar. Aber man kann ja nie wissen ...» Drum tut er so etwas nicht. Er heiratet auch nicht bei Vollmond, er sticht nicht an einem Freitag in See, selbst wenn der See winzig klein ist, und er verschenkt an Freunde keine Messer, weil das die Freundschaftsbande zerschneiden täte. Und selbstverständlich glaubt ein Mensch bei rechten Sinnen niemals an die Magie der Zahlen. Deshalb hält er 3 für eine Zahl, die Glück bringt, und 7 ist für ihn eine böse Zahl, und gar 13 – also von 13 redet er schon gar nicht. Einem Menschen bei rechten Sinnen macht es überhaupt nichts aus, in einem Hotel zu wohnen, das ein Zimmer Nr. 13 hat. Nur wohnt er in Zimmer 12 oder Zimmer 14. Man kann nämlich nie wissen, nicht wahr?

ZUM GLÜCK GIBT ES ZAHLEN, DIE NICHT so belastet sind. Zum Beispiel die Zahl 0. Was sagen Sie da – das sei gar keine Zahl? Haben Sie eine Ahnung! Die 0 ist sogar ungeheuer wichtig. Sie merken das sofort, wenn Sie ein Beispiel aus der täglichen Praxis ansehen. Nehmen wir an: Sie besitzen 1 Franken. Jemand anderer besitzt 1 000 000 Franken. Der Unterschied zwischen Ihnen und dem anderen sind nur sechs Nullen: 000 000. Aber *was* für einen Unterschied macht das aus! Sie sind ein Habenichts. Der andere ist ein Millionär. Der Unterschied zwischen einem Habenichts und einem Millionär ist: der Habenichts steht allein da, der Millionär aber ist von Nullen umgeben. Wenn man zwei Nullen übereinander anordnet, so ergibt das entweder ein zeitgemässes Liebespaar, oder es ergibt die Ziffer 8. Das bringt uns zu der Tatsache, dass wir dieses Jahr ja einen Tag haben mit dem Datum 8.8.88. So etwas kommt nur ein einziges Mal

pro Jahrhundert vor. Das nächste Mal passiert es am 8.8.2088, und das letzte Mal passierte es am 8.8.1888. Passen wir auf, dass es am 8.8.1988 nicht zum allerletzten Mal passiert. Es braucht schon einige Anstrengungen, dass wir uns nicht bis in hundert Jahren selber ausgestorben haben.

WIE MAN DEN MEDIEN ENTNEHMEN konnte, haben zahlreiche Paare die Glanzidee gehabt, am 8.8.88 zu heiraten. Jedes dieser Paare kann mit Recht von sich behaupten. «Wir haben eine Jahrhundertehe geschlossen!» Das sagt nichts über die Qualität dieser Ehe aus, sondern nur etwas über den Tag der Eheschliessung. Es soll auch Paare geben, die am 8.8.88 in CH-8888 heiraten, was die Postleitzahl der Gemeinde Mels SG ist. Ich weiss nicht, ob in Mels die Ehen auf dem Postamt geschlossen werden, so dass im Familienbüchlein (oder wie das dort heisst) neben dem Datum 8.8.88 auch der Poststempel CH-8888 prangt. Schön wär's. Die Eintragung sähe dann fast so aus wie ein Paket Salzbrezeli – lauter 8.

IN DER ZAHLENMYSTIK GILT ÜBRIGENS 8 als Zahl des Glücks, habe ich mir sagen lassen. Es muss schauerlich schön sein, wenn man 8 mal Glück am selben Tag hat. Das bringt uns zum *Nebelspalter*. Der erscheint in Rorschach, und das hat die Postleitzahl 9400, und wenn man davon die Quersumme bildet, gibt's leider 13. Der Zufall will's aber, dass der *Nebelspalter* am 8.8.88 erscheint, und zwar mit Nummer 32. Wenn mich meine mathematischen Fähigkeiten nicht täuschen, so ist $32 = 8 + 8 + 8 + 8$. Niemand braucht also nach CH-8888 Mels SG zu fahren und zu heiraten, wenn er/sie/beide gern etwas in Händen halten, das 8 mal die Ziffer 8 enthält. Die Nummer 32 vom 8.8.88 des *Nebelspalters* tut's auch. Und bedenken Sie, was Sie da einsparen! Ein ganzer Jahrgang des *Nebelspalters* kostet nur 92 Franken im Abonnement. Können Sie sich eine so billige Ehe vorstellen?

P.S. Nach meinen Erfahrungen sind's gerade die billigen Ehen, die am meisten kosten. Vor allem Nerven.